



Grundsteinlegung auf der „Kappus-Anlage Idstein“ am Bahnhof: In die Metallhülle packte Peter Birkel (Dritter von links) neben Münzen, Foto oder Bauplänen auch eine aktuelle Idsteiner Zeitung.  
Foto: wita/Udo Mallmann

# Arztbesuche und Einkäufen in der Nähe des Idsteiner Bahnhofs

Grundsteinlegung für „Kappus-Anlage“ / Markantes Gebäude für 4,5 Millionen Euro

**VoS. IDSTEIN** „Das Idsteiner Land bietet für den Bau dieses medizinischen Kompetenz-Zentrums und des Norma-Discountmarktes an dieser Stelle hervorragende Voraussetzungen. Die Kappus-Anlage Idstein ist ein Beitrag zur medizinischen Versorgung und Regeneration der Menschen in der Region.“

Bei der gestrigen Grundsteinlegung auf dem Baugebiet am Idsteiner Bahnhof unterstrich Bauherr Friedrich Birkel, dass mit dem Bau des imposanten Gebäudes mit seiner Lage am Eingang zur Stadt ein deutliches Zeichen für die Weiterentwicklung Idsteins gesetzt werde.

Birkel betonte, dass der Name „Kappus-Anlage“ bewusst in Erinnerung an die Familie Kappus gewählt wurde, die für die Stadt auf diesem Gelände über viele Jahre einen wichtigen Betrieb unterhalten hat. Im Vorfeld beschrieb Birkel im kleinen Kreis seine Idee, am Gebäude auch eine Wetterstation für die Witterungsvorhersage einrichten zu lassen. „Bisher gibt es so etwas weder in Wiesbaden noch in der Region

des Idsteiner Landes. An dieser Stelle auf dem ca. 30 Meter hohen Gebäude wäre das nach meiner Ansicht eine sinnvolle Einrichtung.“ Birkel überlegt weiter, in der obersten Etage vielleicht auch ein Café einzulassen. „Von dort aus hat man einen wunderbaren Blick über die Stadt und in den Taunus hinein.“

Am Stadtteingang Idsteins entsteht nahe des Bahnhofs auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei ein völlig neues Ärzte- und Geschäftszentrum, indem neben Ärzten auch Apotheke, stationärer Bankvertrieb, Akustiker oder Optiker einziehen. Laut Architekt Gerhard Guckes belüftet sich die investierte Bausumme auf gut 4,5 Millionen Euro. Dafür entstehen Gebäude mit umbauten Raum von 17 000 Kubikmetern. Während das medizinische Zentrum im zweiten Quartal 2008 bezugsfertig sein soll, will der Norma-Discountmarkt in sein eigene Gebäude früher einziehen: Angedacht ist die erste Hälfte diesen Jahres.

Norma will sein Angebot auf rund 1200 Quadratmetern prä-

sentieren. Enthalten im Discountcenter ist ein Backshop mit 120 Quadratmetern. Insgesamt 175 Parkplätze werden gebaut. Die Problematik der Norma-Verlagerung aus der Kernstadt an den Bahnhof ist Guckes zwar klar, er fordert aber die Stadtväter zum Handeln auf: „Es ist Aufgabe der Idsteiner Politik, neue Versorgungseinrichtungen in der Innenstadt anzusiedeln.“

Hohe Ansprüche stellt der Baugrund an die Fachleute. Da der Boden sehr weich ist, wird eine ein Meter dicke Bodenplatte gegossen, die von einem dichten Metallgeflecht durchzogen ist. Das Ärztezentrum wird an der Außenfassade verkleinert, um auch auf diese Weise an die ehemalige Ziegelei zu erinnern. Laut Gerhard Guckes läuft die Nachfrage nach Räumen so gut, dass bereits über ein weiteres Haus auf dem Areal nachgedacht wird.

„Idstein ist ein interessanter und attraktiver Standort mit Verbindungen in die Rhein-Main-Region. Wir brauchen Menschen, die Mut und Kraft haben, solche Investitionsprojekte zu verwirklichen. Mit die-

sem neuen Ärztehaus und dem im Bau befindlichen Gesundheitszentrum können wir Idstein auch als Gesundheitsstandort profilieren“, sagte Bürgermeister Gerhard Krum. Krum lobte das markante Bauwerk mit seiner anspruchsvollen Architektur, das einen prägenden Charakter für die Stadt habe. Für Krum sind Umzüge und Neuanstellungen von Supermärkten innerhalb einer Stadt natürliche Entwicklungen, wenn neue Siedlungsgebiete entstehen und Gebiete erschlossen werden.

„Wir freuen uns, bald auch in Idstein unseren Kunden eine adäquate Filiale anbieten zu können“, unterstrich Nils Behrens (Norma) und verwies auf die lange Tradition der Discount-Kette, die in den 20-er Jahren gegründet wurde und heute rund 1300 Filialen betreibt. Für Behrens ist es wichtig, dass am Idsteiner Standort der öffentliche Personennahverkehr direkt anschließen ist. „Hier passen alle Aspekte sehr gut zusammen und ergänzen sich. Wir glauben an den Erfolg.“